Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 7 (1851)

Vorwort: Vorbericht

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorbericht.

Bisanhin begnügte sich der Geschichtsfreund, am Schlusse je eines Vorwortes die im Laufe des Jahres mit andern Gesellschaften angeknüpften Verbindungen, und am Ende des Bandes einen gedrängten Auszug aus dem Protocoll der Hauptversammlungen, mitzutheilen. Der leitende Ausschuß fühlt, daß seine Mittheilungspflicht in dieser Beziehung weiter gehen sollte, und daß über die Thätigkeit des Vereins, seiner Mitglieder, und des Ausschusses, etwas Mehreres zu vernehmen erwünscht sein dürfte, namentlich denjenigen Mitgliedern, welche den Versammlungen beizuwohnen verhindert sind.

In dieser Voraussezung wird in Zukunft der Vereinsschrift, statt des bisher allgemein gehaltenen Vorwortes, nebst dem Protocollsauszuge der Hauptversammlungen eine Ueberschau des Wirkens während dem Vereinsjahre, beigegeben werden, welche jedesmal den Zeitraum von der Herausgabe eines Bandes zum andern umfassen soll.

A. Hauptversammlung in Schwyz.

(Den 25 Herbstm. 1850)

Der Präsident, Herr Archivar Schneller, begrüsst und eröffnet die Versammlung in passender Rede, worein, nebst einem Ueberblick über das Wirken des Vereins, er als be-

sondern Stoff die Pflege der Geschichtsliteratur in den fünf Orten schliesst, in einer Umschau der verschiedenen Archive, besonders des Landesarchives von Schwyz als einer reichen Quelle, erwähnt, und damit eine Erläuterung der ältesten Landessiegel von Uri, Schwyz, und Unterwalden verbindet.

An der Stelle des wegen Unpäßlichkeit abwesenden Secretärs, Herrn Schwytzer, wird Herr Fürsprech Vincenz Fischer erbeten.

Das Protocoll der lezten Versammlung zu Altdorf wird sammt dem verlesenenen Jahresberichte des Ausschusses genehmiget.

Als ordentliche Mitglieder wurden nachstehende 12 Candidaten, welche sich hiefür angemeldet hatten, aufgenommen:

HH. Andermatt, Aloys, Professor in Baar.
„ Brandes, P. Carl, Professor in Einsiedeln.
„ Dormann, Johann, Caplaneiverweser in Gormunt.
„ Fassbind, Gottfrid, Schulrath in Oberart.
„ Fuster, Aloys, Pfarrhelfer in Buochs.
„ Haas, P. Carl, Vicar in Neuenkirch.
„ Hotz, Leonz, Caplan in Baar.
„ Nägeli, P. Leopold, Stiftscaplan in Lucern.
„ Scherer, Joseph, **Med. Dr.** in Hochdorf.
„ Schnyder, Aloys, Oberschulherr in Münster.
„ Tanner, Placidus, Prälat in Engelberg.
„ Zelger, Joseph, Landschaftmaler in Stans.

Gestorben ist seither:

HH. Dormann, Johann, Caplaneiverweser in Gormunt; den 22. Christmonats 1850.

(Der Verein zählt nun 126 ordentliche Mitglieder.)

Die Sectionsberichte von Uri, Stadt Lucern, und Hochdorf werden angehört. Ersterer veranlasst eine Controverse über das Datum (1251 oder: 1291) des ältesten

Bundesbriefes der Zürcher mit Uri und Schwyz, zwischen den Herren Hauptmann Leonhard Müller und Archivar Schneller.

Die von Herrn Quästor Mohr erläuterte Jahresrechnung wird, auf den von der Prüfungscommission gestellten Antrag, ratifiziert, und dem Herrn Rechnungsgeber bestens verdankt.

	Fr.	Rp.
Sie verzeigt eine Einnahme von . . .	770	77
Dagegen eine Ausgabe von.	760	60
Somit ein Cassa-Vorschuß von. . . .	10	17

Behufs regelmäßigerm Bezuge der Jahresbeiträge, wird dem Ausschuß einstimmig Vollmacht ertheilt, dieselben in Zukunft je bei Absendung der Vereinsschrift sofort per Post nachzunehmen.

Es wurde festgesetzt, daß jedes von nun an neu aufgenommene ordentliche Mitglied 5 neue Schweizerfranken (35 alte Bazen) als Eintrittsgebühr zu leisten habe.

Nunmehr folgten die Abhandlungen:

1. Rechtshistorischer Vortrag über das alte Eherecht im Lande Schwyz; von H. Archivar Kothing.

2. Bericht über Jacob Bökle von Schwyz und Gallus Heinrich von Aegeri, als Pilgerfahrer nach Jerusalem mit Pfarrer Peter Villiger zu Art. 1565.; von H. Altposthalter Kid.

3. Erörterungen über den Ort und das Terrain, bezüglich des Treffens zu Morgarten und der alten Lezemauer, beleuchtet mit einer Carte und mit Hinweisungen auf Fünde und Urkunden; von H. Christian Ithen, Sohn.

4. Ueber das Christenthum in der Schweiz, und insbesonders in den V Orten, zur Zeit der Römer; von H. Professor Brosi.

5. Notizen über die ersten typographischen Versuche in Beromünster; von H. Leutpriester Herzog.

Als Schankungen in Abbildungen und Fünden lagen vor:

1. Eine illuminirte Abbildung des Schwertes, welches Papst Julius II. am 5 Heum. 1512 den Zürchern geschenkt; ferner eine solche des Panners, welches Cardinal Schinner denen von Zürich unterm 24 Heum. 1512 von Alexandria aus übermittelt hatte; von H. Rahn-Hirzel in Zürich.

2. **Fragmentum tunicae Agnetis reginae Hungariae.** † 11 Brachm. 1364.; von H. Schneller.

3. Antiquarische Fünde aus der untern Burg zu Küsnach; von H. Pfarrer Enzler.

4. Kunstblätter über das Münster zu Ulm, und über Holzschnizeleien zu Wurmlingen; vom historischen Vereine Oberschwabens.

In der Wahl der Bestellung des leitenden Ausschusses für die Jahre 1851 und 1852, fielen von 40 Votanten

39 auf Herrn Archivar Schneller,
35 „ „ Chorherrn Stocker,
33 „ „ Ingenieur Schwytzer.

Zum Vorstande wurde mit 36 von 37 Stimmen Herr Schneller, und zum Schreiber mit 33 Stimmen Herr Schwytzer bezeichnet.

Als Versammlungsort für 1851 wird mit überwiegendem Mehr Beggenried bestimmt, und hierauf die Versammlung ab Seite des Vorstandes mit dem Dank für zahlreiches Erscheinen, und mit dem Ausdrucke der Hoffnung auf ähnliches Wiedertreffen, aufgehoben.

B. Wirken während dem Vereinsjahre.

Seit dem Erscheinen des letzten oder VI. Bandes behandelte der Ausschuß in 6 Sitzungen 124 Geschäfte, wovon Erwähnung zu thun Folgende als angemessen erachtet werden:

a. Neue Verbindungen.

Mit dem hierseitigen Vereine traten wiederum in literarischen Verkehr, mittelst Schriftenumtausch:

z. Der historische Verein für Niedersachsen, in Hannover;

a a. Der historische Verein für das Württembergische Franken, in Mergentheim.

b. Eingegangene Arbeiten.

1. Zwei gedrängte Berichte an den h. Erziehungsrath Lucerns und den Ausschuß, über aufgedeckte römische Alterthümer in Winicon; von H. Pfarrer Suppiger.

2. Einläßlicher Bericht über denselben Gegenstand; von H. Ingenieur Schwytzer.

3. Abhandlung über obige Fünde; von H. Professor Brosi. (s. diesen Band S. 119.)

4. Bericht über im J. 1806 im Sempachersee, wo jetzt die Schifflandungshütte steht, gefundene althelvetische Gegenstände: 10 Nadeln, 2 s. g. Streitmeissel, 1 Wurfspiessspize, und 1 Messer — in Bronze; von H. Leutpriester Bölsterli.

5. Interessanter Bericht über ein auf dem s. g. Gölpi ob Günikon entdecktes fassförmiges Gewölbe, in dessen Mitte eine viereckige Oeffnung von 2 Schuh Durchmesser sich vorfand: dasselbe war angefüllt mit gebrannter Erde und zerschmolzenem Eisen; von H. Taubstummen-Director Grüter.

6. Bericht über einen im Schözer-Kirchbergwalde aufgefundenen s. g. Celt; von H. Archivar Schneller.

c. Bibliothek.

1. Durch Austausch in Verbindung mit andern Gesellschaften, wurde dieses Jahr die Bücher- und Schriften-Sammlung um 54 Stücke, theils in Heften theils in Bänden bestehend, vermehrt.

2. Ebenso um 61 Stücke durch Schankungen, von Seite der Herren Chorherren Brandstetter und Stocker, Archivar Schneller, Theodor von Mohr, Pfarrer Herzog, Helfer Fuster, Bürgerbibliothek Lucern, P. Gall Morel, Archivar Kothing, Fürsprech Fischer, Prälat Eugen in Engelberg, französisches Ministerium des Unterrichts, Archivar Meyer von Knonau, Professor Brosi, Pfarrer Prünet, L. von Sinner, Archivar Wegelin, und Archivsverwaltung in Neapel.

3. An Zeichnungen und Abbildungen 2c. wurden geschenkt:

Scizzenblätter über alte Baudenkmale in den Städten Lucern, Sempach, und Zug; von H. Emil Schultheß — Schultheß aus Zürich.

Die Abtei St. Urban im J. 1715; von H. Schwytzer.

Die neue treffliche Schweizerkarte von J. M. Ziegler in Winterthur; vom H. Bearbeiter selbst.

136 kostbare und werthvolle Kupferblätter und Kunstbilder über mittelalterliche Schriften-Siegel- und Baukunde; von der französischen Regierung, durch die Verwendung unsers Tit. Präsidiums. *)

---

*) Von einer speciellen Benennung dieses Zuwachses darf um so eher abgesehen werden, da über die ganze Sammlung s. Z. ein Catalog veröffentlicht werden wird.

Ein neues wohlgelungenes Siegel zum Behufe der Correspondenzen des leitenden Ausschusses; von H. Ingenieur Schwytzer.

d. Antiquarium.

Der Gewogenheit mehrerer Mitglieder und Geschichtsfreunde verdankt der Verein nachstehende Anticaglien und Merkwürdigkeiten:

1. Ein Hufeisen alter Form, im Murtengraben beim Engelländer Hügel gefunden; von H. Major Zülli.

2. Ein Dolch und ein Messer, im Zellmoos gefunden; von dito.

3. Zwei Kupfermünzen aus der Antoninischen Zeit, im Spesshügel bei St. Erhard gefunden; von dito.

4. Ein Stück Eisen mit Verzierungen, beim Graben eines Kellers auf dem Kottwyler-Gütsch gefunden, dabei lagen Schädel; von H. Altgroßrath Johann Studer.

5. Zwei römische Silberdenare (Sept. Sever. Aug. u. familia Cipia), in der Münchenrüti bei Sursee ausgegraben; von H. Zülli.

6. Ein eherner Streitmeissel, gefunden im Zellmoos; von dito.

7. Ein Stilet- oder Weidmesser mit Goldciselirungen und elfenbeinernem Griff, gefunden zu Kaltbach; von dito.

8. Ein alter Schlüssel; von H. Oberstlt. Meyer-Bielmann.

9. Ein s. g. Celt in Bronze, ausgegraben zu Schöz im Kirchbergwalde; von H. Gemeindeschreiber Bucher.

10. Ein Siegelstempel aus dem 15 Jahrhundert (eines gewissen Canonicus Petrus Jacobi); von H. Caplan Schmidlin.

11. Eine Medaille in Bronze auf den Freiherrn Th.

L. von Grenus, nebst biographischem Notizenbuche; von der h. Regierung in Uri.

12. Einen namhaften Zuschuß von Anticaglien, die vor circa 13 Jahren in Buchs, Triengen, Winicon, Mauensee, Pfefficon, und Ferren aufgefunden wurden, erhielt die Sammlung durch den h. Erziehungsrath von Lucern; — welche Gegenstände (leider in ganz ungeordnetem, und theilweise zerstörtem Zustande) dem Ausschusse zur Aufbewahrung überlassen wurden.

Wir schliessen diesen Vorbericht in der Hoffnung, es werden einerseits die verehrten Gönner in ihrer Gewogenheit für den Verein beharren, und anderntheils die Mitglieder durch den günstigen und immer mehr erblühenden Bestand nur ermuthigend angeregt werden, mit erneuerter Kraft die Zwecke der Gesellschaft zu fördern, und die Forschungen möglichst zu bethätigen.

Lucern, den 1 Brachmonats, 1851.

Das Actuariat des Vereins.